

Verband Freier Berufe NRW · Tersteegenstr. 9 · 40474 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke, MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
16/3225**

A05, A12

Tersteegenstr. 9
D-40474 Düsseldorf
Fon: +49(0)211 4361799-0
Fax: +49(0)211 4361799-19
info@vfb-nw.de
www.vfb-nw.de

Düsseldorf, 18. November 2015

Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 16/9516, zum Siebzehnten Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Gesetz zum Siebzehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrag)

Sehr geehrte Frau Gödecke,

mit Schreiben vom 26. September 2015 haben Sie uns gebeten, zum oben genannten Gesetzentwurf Stellung zu nehmen.

Unsere Stellungnahme bezieht sich auf Ziffer 16 a) rr). Durch das Streichen von § 21 Absatz 1 Buchstabe r finden die Freien Berufe in der Zusammensetzung des ZDF-Fernsehrats ab 1. Januar 2016 keine Berücksichtigung mehr. Der bisherige § 21 I r) lautet wie folgt: „Der Fernsehrat besteht aus siebenundsiebzig Mitgliedern, nämlich [...] 16 Vertretern aus den Bereichen des Erziehungs- und Bildungswesens, der Wissenschaft, der Kunst, der Kultur, der Filmwirtschaft, der Freien Berufe, der Familienarbeit, des Kinderschutzes, der Jugendarbeit, des Verbraucherschutzes und des Tierschutzes.“

Das ordnungspolitische Leitbild der Freien Berufe ist auf den Grundwerten Vertrauen und Verantwortung gegründet. Das Vertrauen in Experten, die Wissensasymmetrie zwischen Experten und Laien und das unabhängige, professionelle Handeln der Berufsträger verorten die Freien Berufe zwischen Markt und Staat. Die Gesellschaft profitiert von dieser gemeinwohlorientierten Funktion, die über eine rein ökonomische Betrachtungsweise hinausgeht, die sie selbst nicht schaffen und leisten kann.

Die nordrhein-westfälische Landesverfassung betont nicht ohne Grund in Artikel 28, dass „die freien Berufe ... zu fördern“ sind. Diese Aussage kann nicht zuletzt aus den klaren gesellschaftlichen Aufträgen der Freien Berufe abgeleitet werden: Apotheker und Ärzte stellen die gesundheitliche Versorgung sicher. Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure sichern das Eigentum durch exakte Vermessung. Ingenieure und Architekten nehmen ihre Verantwortung für die Sicherheit und Ästhetik der Gebäude, der Infrastruktur und der Landschaft wahr.

Vereinsregister:
Amtsgericht Düsseldorf, VR 3257
Vorsitzender: Hanspeter Klein
Geschäftsführer: André Busshuven
Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank Düsseldorf
Konto-Nr.: 1 025 708, BLZ: 300 606 01
Postbank Köln
Konto-Nr.: 117 462 503, BLZ: 370 100 50

Als Organ der Rechtspflege dienen Anwälte dem Rechtsfrieden. Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sorgen dafür, dass Bürger, Unternehmer und Staat ein geordnetes finanzielles Miteinander pflegen. Die Freien Kulturberufe prägen das gesellschaftliche Leben schlechthin.

Gerade jetzt bei den großen Wanderungsbewegungen der Migration, bei den Flüchtlingsströmen und den hohen Zahlen der Asylbewerber, die zu uns wollen, wird die große Bedeutung der Freien Berufe für die Gesellschaft deutlich: Bei der Versorgung dieser Personen werden Ärzte, Mediziner aller Art, Therapeuten, Psychologen, Apotheker und verwandte Berufe benötigt. Sie gehören zu den Freien Berufen.

Im Jahr 2014 beschäftigten rund 1,265 Millionen selbstständige Freiberufler in Deutschland über 3,3 Millionen Mitarbeiter – darunter ca. 122.500 Auszubildende. Gemeinsam erwirtschaften sie einen Jahresumsatz von rund 370 Milliarden Euro und steuern somit 10,1 Prozent oder jeden zehnten Euro zum Bruttoinlandsprodukt bei.

Die Freien Berufe finden sich in den Heilberufen, den rechts-, wirtschafts- und steuerberatenden Berufen, im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich sowie im kulturellen Bereich.

Die wichtigsten Zahlen zum 1. Januar 2014

Selbstständige in Freien Berufen 1.265.000

Freie Heilberufe 389.000

Freie rechts-, wirtschafts- und steuerberatende Berufe 344.000

Freie technisch-naturwissenschaftliche Berufe 233.000

Freie Kulturberufe 299.000

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2.978.500

Auszubildende 122.500

Nicht sozialversicherungspflichtige Familienangehörige 252.000

Erwerbstätige in Freien Berufen insgesamt Σ 4.618.000

Wohlwissend, dass es sich bei dem Gesetzentwurf der Landesregierung lediglich um ein Zustimmungsgesetz ohne Veränderung des Inhalts handelt, regen wir an, bei zukünftigen Gesetzesvorhaben auf Landes- und Bundesebene, die Freien Berufe in ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung in angemessener Art und Weise zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen
sind wir Ihre

Hanspeter Klein
Vorsitzender

André Busshoven
Geschäftsführer